

Berein Deutscher Lehrmittel-Verleger und -Fabrikanten e. V., Sitz Leipzig.

Bericht über die dritte ordentliche Hauptversammlung am 17. Mai 1930 in Leipzig.

Der 1. Vorsitzende, Herr Dr. Döring, weist einleitend auf die schwierige wirtschaftliche Lage des Lehrmittelgewerbes hin. Lehrmittelverlag und Lehrmittelfabrikation haben infolge der Sparmaßnahmen von Ländern, Städten und Gemeinden gegenüber 1928 einen starken Absatzrückgang erfahren, der zu lebhaften Befürchtungen für die zukünftige Entwicklung des Geschäftes Anlaß gibt.

Zum Punkte Reverssystem weist der Vorsitzende darauf hin, daß es der Vorstand in Verfolgung seiner Bestrebungen zur Vereinigung des Lehrmittelmarktes für richtig gehalten habe, sich dem Reverssystem des Deutschen Verlegervereins anzuschließen, um so eine scharfe vertragliche Bindung der Händler auf die Ladenpreise und die Verkaufsordnung für Lehrmittel zu erreichen. Der Vorstand hat sich mit besonderem Rundschreiben an die in Frage kommenden Lehrmittelhändler gewandt mit dem Ersuchen, sich durch Reversunterzeichnung auf die Innehaltung der Verkaufsordnung zu verpflichten. Diesem Ansinnen ist der weitaus größte Teil der Händlerschaft gefolgt, sodaß zur Zeit etwa 900 Firmen eine schriftliche Verpflichtung zur Innehaltung der Verkaufsordnung für Lehrmittel abgegeben haben. Das Ergebnis kann als sehr erfreulich bezeichnet werden. Der Vorstand bittet, darauf zu achten, daß alle neu auftauchenden Firmen vor Belieferung den Revers unterzeichnen. Der Vorsitzende teilt mit, daß sich die Vereinigung Deutscher Lehrmittelhändler e. V. zur Befolgung der gleichen Richtlinien in der Frage der Reversunterzeichnung bereit erklärt habe.

Zum Punkt Rundschreiben an Schulbehörden und Lehrerschaft berichtet Herr Dr. Döring über den Erfolg der Versendung des in einer Auflage von 80 000 Exemplaren versandten Rundschreibens. Veranlassung zur Versendung dieses Aufrufes »Wie können Schulbehörden und Lehrerschaft zur Erhaltung des hohen Standes der deutschen Lehrmittel beitragen?« bildete die Absicht des Vorstandes, die Öffentlichkeit über die schwierige wirtschaftliche Lage im Lehrmittelgewerbe, die Gefahren der Etatsbesneidung, über die vielfach auf dem Lehrmittelmarkte eingerissenen Unsitten sowie über die wirtschaftliche Unmöglichkeit der Gewährung von Preisnachlässen und über die neue Verkaufsordnung für Lehrmittel aufzuklären. Die Tatsachen, daß einzelne Schulräte Exemplare zur Verteilung an die unterstellten Schulbehörden erbeten haben, und daß sich ein Kultusministerium zur kostenlosen Verteilung des Rundschreibens bereit erklärt hat, beweisen, daß die Bestrebungen des Vereines durchaus richtig verstanden und anerkannt worden sind. Der gemeinsam mit dem Vorstand der Vereinigung Deutscher Lehrmittelhändler e. V., Sitz Berlin, unternommene aufklärende Schritt des Vorstandes wird voraussichtlich seine Wirkung nicht verfehlen.

Zum Punkt Lehrmittelletats berichtet der Vorsitzende über die Schritte des Vorstandes, eine Herabsetzung der vielfach bereits sehr unzulänglichen Lehrmittelletats zu verhindern. Der Vorsitzende führt aus, daß die Kürzung der Lehrmittelletats, die z. B. in Berlin 10 Prozent, in anderen Städten 33 Prozent und mehr beträgt, sowie völlige Sperrungen bereits bewilligter Mittel zu einem starken Absatzrückgang geführt haben und weiterhin führen werden. Er schlägt namens des Vorstandes eine Entschließung der Versammlung gegen den Abbau der Kulturausgaben vor, die von der Hauptversammlung einstimmig angenommen wird (vergl. Bericht über die Hauptversammlung des Börsenvereins im Bbl. Nr. 115).

Die Ausführungen des Vorstandes im Geschäftsbericht über Preisnachlassforderungen und Lehrmittelbettel finden allgemeine Zustimmung. — Zum Punkte Unzuverlässige Reisende und Firmen (Kreditliste) bittet der Vorsitzende um Unterstützung der Mitglieder durch

rechtzeitige Bekanntgabe, damit die Mitgliedsfirmen vor Schaden bewahrt werden. — Zum Punkte Auch-Lehrmittelhandel und Besorger bittet Herr Dr. Döring namens des Vorstandes um Unterstützung der Fachgruppen zur Lösung der Besorgerfrage. Der Vorsitzende weist auf die bisher erzielten Erfolge hin, insbesondere darauf, daß anlässlich wichtiger Ausstellungen für die Mitglieder des Vereines eine Ermäßigung von 33 1/2 Prozent erwirkt worden sei. Im Anschluß daran berichtet der Vorsitzende über eine geplante Zusammenarbeit mit den Schulbuchverlegern in Ausstellungsfragen. Herr Schick schlägt vor, zur Vorbereitung der mit der Lehrerschaft in der Ausstellungsfrage zu führenden Verhandlungen folgende Feststellungen zu treffen:

- a) eine Zählung, wieviele Besucher eine bestimmte Ausstellung besuchen, und in welchem Verhältnis diese Zahl zur Gesamtbesucherzahl steht;
- b) nach der Ausstellung Versendung eines Fragebogens an die ausstellenden Verleger über den Erfolg der Ausstellung.

Herr von Bressensdorf greift diesen Vorschlag auf und erklärt sich bereit, zusammen mit Herrn Dr. Döring schon jetzt einen Fragebogen zur Versendung an die Mitglieder über die Erfahrungen auf Ausstellungen zu bringen, damit das Material recht bald gesammelt werden kann. Ferner bittet er, der Frage der Gemeinschaftswerbung (Kollektivwerbung) Beachtung zu schenken. Insbesondere denkt er an eine solche anlässlich der Leipziger Messe. — Zum Punkt Einkaufsstellen berichtet der Vorsitzende über die bisherigen Erfolge. — Zu Punkt Zolltarif weist der Vorsitzende auf die von Herrn Generaldirektor Dr. Heß herausgegebene Zusammenstellung für graphische Erzeugnisse hin, und daß Herr Schick es übernommen habe, das für Lehrmittel überhaupt vorhandene Material zu sammeln und zu prüfen. Vorläufig ist in dringlichen Fällen das Material bei den Handelskammern vorhanden.

Zusammenarbeit mit befreundeten Verbänden. Wie im Geschäftsbericht betont, legt der Vorstand auf eine verständnisvolle Zusammenarbeit mit den maßgebenden Schulbehörden, den Kultusministerien, den Lehrervereinen, Schulmuseen und anderen Stellen den größten Wert. Die Zusammenarbeit mit diesen Stellen sowie mit dem Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig, der Vereinigung Deutscher Lehrmittelhändler e. V., Sitz Berlin und der Deutschen Gesellschaft für Mechanik und Optik hat zweifellos dazu beigetragen, das gegenseitige Verständnis zu fördern sowie die Interessen des Lehrmittelgewerbes mit größerem Nachdruck zu vertreten. — Zum Punkte Fachgruppen betont der Vorsitzende, daß ein engerer Zusammenschluß in den Fachgruppen dringend erwünscht sei, weil dadurch ein festerer Unterbau für den Verein geschaffen werde.

Kassenbericht und Aufstellung des Haushaltplanes für das neue Geschäftsjahr. Der Schatzmeister, Herr Debes, verliest den Kassenbericht, der mit RM 4 398.39 Einnahmen und RM 4 089.89 Ausgaben abschließt, sodaß ein Bestand von RM 308.50 verbleibt, wozu noch RM 1 279.50 Außenstände kommen. Zum Haushaltplan für das neue Geschäftsjahr schlägt Herr Debes vor, den Mitgliedsbeitrag wieder auf 75 RM jährlich festzusetzen, jedoch den Vorstand zu ermächtigen, nötigenfalls eine kleine Nachforderung vorzunehmen. Der Jahresbeitrag für 1930 ist mit 40 RM sofort und mit 35 RM am 31. Oktober 1930 fällig. Herr Dietrich als Rechnungsprüfer berichtet über das Ergebnis der von ihm zusammen mit Herrn Dr. Osterloh vorgenommenen Kassenprüfung und beantragt die Entlastung des Vorstandes. Die Entlastung wird einstimmig erteilt.

Vorstandswahlen. Der Vorsitzende teilt mit, daß durch das Los die Herren von Bressensdorf, Schreiber und Dr. Schmidt aus dem Vorstand ausgeschieden seien. Der Vorstand schlägt Wiederwahl dieser drei Herren vor, die von der Hauptversammlung einstimmig vollzogen wird. — Wahl zweier Rechnungsprüfer. Der Vorstand schlägt Wiederwahl der Rechnungsprüfer Dietrich und Dr. Osterloh vor. Diese wird einstimmig vollzogen.